

[Eintritt der Creditanstalt in die Verwaltung der Königs- und Laura-Hütte.]
 Bis man uns aus Berlin meldet, wird in der am 31. d. stattfindenden Generalversammlung der Vereinigten Königs- und Laura-Hütte Direktor Ludwig Neurath der Oesterreichischen Creditanstalt in den Aufsichtsrat gewählt werden. Mit dem Eintritt eines Vertreters der Creditanstalt in die Verwaltung der Laura-Hütte werden alte Beziehungen zwischen den beiden Gesellschaften, welche vor Jahren bestanden haben, wieder angeknüpft. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1871 aus den dem Grafen Sencel v. Donnersmarkt gehörigen Kohlen- und Eisenerzgruben gegründet und der damalige Direktor der Creditanstalt Theodor Ritter v. Hornbostel gehörte dem ersten Verwaltungsrat an. Auf dem im Jahre 1871 veröffentlichten Prospekt figurirte die Creditanstalt als Zeichenstelle für die damals auch an der Wiener Börse eingeführten Aktien und es wurde auch ein bedeutender Betrag dieser Aktien damals in Oesterreich placiert. Die Königs- und Laura-Hütte gehört zu den bedeutendsten Eisen- und Kohlenunternehmungen Deutschlands. Die Produktion der Werke an Steinkohlen betrug im Geschäftsjahre 1915/16 circa 33,000,000 Meterzentner, an Roheisen 1,600,000 Meterzentner, an Walzeisen 2,500,000 Meterzentner. Im Jahre 1913/14, in welchem die Produktion eine normale war, wurden an Steinkohlen 37,000,000 Meterzentner, an Roheisen 2,510,000 Meterzentner und an Walzeisen circa 3,230,000 Meterzentner produziert. Für das Geschäftsjahr 1915/16 wurde eine Dividende von 10 Prozent gegen 4 Prozent in den beiden vorhergehenden Jahren deklarirt.